

Bericht

des Sportausschusses

über den Antrag 486/A(E) der Abgeordneten Petra Steger, Tanja Graf, Kolleginnen und Kollegen betreffend Unterstützung ehrenamtlicher Tätigkeit im Sport

Die Abgeordneten Petra **Steger**, Tanja **Graf**, Kolleginnen und Kollegen haben den gegenständlichen Entschließungsantrag am 21. November 2018 im Nationalrat eingebracht und wie folgt begründet:

„Sport spielt als Querschnittsmaterie in vielen Lebensbereichen eine wichtige Rolle. Von der Stärkung der körperlichen Fitness bis hin zum psychischen Wohlbefinden ist der Sport von zentraler Bedeutung. Darüber hinaus ist Österreich ein Land, das stark vom Sporttourismus als wesentlichem Wirtschaftsfaktor profitiert. Gleichzeitig kann Sport als wichtiger Hebel für gesellschaftliche Inklusion wirken. Menschen mit Behinderung finden oft über den Sport besseren gesellschaftlichen Anschluss – und feiern dabei internationale Erfolge, auf die wir zu Recht stolz sein können. Für viele Menschen mit Migrationshintergrund bietet gerade der Sport die erste Plattform für regelmäßigen Kontakt mit der einheimischen Bevölkerung. Darüber hinaus leisten Bewegung und Sport einen sehr wesentlichen Beitrag zur Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation.

Der Österreichische Freiwilligenbericht des Sozialministeriums aus dem Jahr 2015 hat aufgezeigt, dass im Sport 576.000 Österreicherinnen und Österreicher freiwillig engagiert sind. Rund ein Drittel von diesen übernimmt sogar in gewählten Funktionen vereinsrechtliche Verantwortung. Diese Verantwortung besteht gegenüber den eigenen Mitgliedern, natürlich aber auch gegenüber der österreichischen Rechtsordnung. Die Spielregeln sind dabei in den letzten Jahren nicht einfacher geworden. Themen wie die Registrierkassenpflicht, die Datenschutzgrundverordnung und steuerliche und sozialversicherungsrechtliche Verpflichtungen erfordern das notwendige Bewusstsein für ihre Aufgaben und ein ausreichendes Grundwissen der Vertreterinnen und Vertreter des Sports.

Die Vertreter des Sports berichten, dass es in den letzten Jahren zunehmend schwieriger geworden ist, Menschen zu finden, die ehrenamtlich und ohne Entgelt diese Verantwortung und auch persönliche Haftung übernehmen. Gerade bei den jungen Österreicherinnen und Österreichern besteht soziologischen Untersuchungen zufolge weiterhin eine hohe Bereitschaft, sich in der Gesellschaft auf freiwilliger Basis einzubringen, allerdings werden die traditionellen formalisierten, gewählten und periodischen Funktionen als weniger attraktiv und zeitgemäß beurteilt.

Es ist daher Aufgabe und Zielsetzung der Politik, gemeinsam mit dem Sport Maßnahmen zu entwickeln, die die Übernahme freiwilliger Verantwortung im Sport unter neu gestalteten Rahmenbedingungen und mit öffentlichen Anreizsystemen versehen attraktiv machen.

Dazu ist eine Abstimmung und Bündelung der Kräfte in der Förderung und Entwicklung von Freiwilligenmanagement im Sport notwendig. Abhängig vom jeweiligen Aufgabenbereich der Freiwilligen sollen adäquate und niedrigschwellige Angebote der Qualifizierung, Belohnungs- und Anreizsysteme des öffentlichen Sektors und Maßnahmen der Rekrutierung zusätzlicher Freiwilliger gesetzt werden. Die Abstimmung mit anderen gesellschaftlichen Sektoren in der Freiwilligenarbeit ist dabei herzustellen.“

Der Sportausschuss hat den gegenständlichen Entschließungsantrag in seiner Sitzung am 29. November 2018 in Verhandlung genommen. An der Debatte beteiligten sich im Anschluss an die Ausführungen des

Berichterstatters Ing. Mag. Volker **Reifenberger** die Abgeordneten Tanja **Graf**, Melanie **Erasim**, MSc und Douglas **Hoyos-Trauttmansdorff** sowie die Ausschussobfrau Petra **Steger**.

Bei der Abstimmung wurde der gegenständliche Entschließungsantrag der Abgeordneten Petra **Steger**, Tanja **Graf**, Kolleginnen und Kollegen mit Stimmenmehrheit (**für den Antrag**: V, S, F, **dagegen**: N, J) beschlossen.

Als Ergebnis seiner Beratungen stellt der Sportausschuss somit den **Antrag**, der Nationalrat wolle die **angeschlossene Entschließung** annehmen.

Wien, 2018 11 29

Ing. Mag. Volker Reifenberger

Berichterstatter

Petra Steger

Obfrau

